

WILLIAM H. RALL
SECTION CHIEF
DIVISION OF MOLLUSKS

S y s t e m a t i s c h e s
C o n c h i l i e n - C a b i n e t

von

Martini und Chemnitz.

In Verbindung mit

Dr. Philippi, Dr. Pfeiffer, Dr. Römer und Dr. Dunker

neu herausgegeben und vervollständigt

von

Dr. H. C. Küster.

Dritten Bandes erste Abtheilung E.

Nürnberg, 1869.

Verlag von Bauer und Raspe.

(Ludwig Korn.)

Die
Gattung
R i c i n u l a.

Bearbeitet

von

Dr. H. C. Küster.

Nürnberg, 1862.

Verlag von Bauer und Raspe.

(Julius Merz.)

Ricinula Lamarck.

Murex Linné, Gmelin, Chemnitz, Dillwyn, Wood. — Purpura Blainville, Quoy, Kiener. —
Ricinula Lamarck, Sowerby, Broderip, Reeve.

Gehäuse von geringer Grösse, oft klein, solide, rundlich eiförmig oder mehr spindelförmig, mit unebener Oberfläche, faltig, öfters mit Höckern oder kurzen Dornen besetzt. Das Gewinde bald niedrig und breit kegelförmig, bald hoch und konisch, die Windungen langsam zunehmend. Mündung länglich, in einen kurzen etwas zurückgebogenen, schief ausgeschnittenen Kanal auslaufend; die Spindel ausgerandet, häufig mit Runzeln oder Falten besetzt; der Innentheil des Mundsaums mit Zähnen oder Falten versehen, selten trägt auch der Aussenrand fingerförmige Lappen. Die Farbe ist sehr verschiedenartig, bald einfach, bald bunt, die Mundtheile häufig rosenroth, selten prächtig violett. Deckel hornartig; dünn, abgerundet halbmondförmig.

Die Arten dieser Gattung sind ziemlich zahlreich und leben sämmtlich in den wärmeren Meeren, besonders im indischen Archipel, an den Philippinen etc. Mehrere haben einen grossen Verbreitungsbezirk

Die Gattung ist hier in der Ausdehnung angenommen, wie sie noch allgemein von den neueren Conchyliologen anerkannt wird. So viel Eigenthümliches indess manche Arten zeigen, so ist doch im Allgemeinen die Hinneigung zu Purpura sehr gross, so dass Mehrere die ganze Gattung geradezu mit vorgenannter verbinden. Dadurch ist aber wissenschaftlich nichts gewonnen. Die Gattung Purpura, ohnehin schon sehr verschiedenartige Formen enthaltend, wird bei fortschreitender Kenntniss der Thiere derselben wohl weiter getheilt werden müssen und dann werden allerdings manche Arten von Ricinula mit solchen von Purpura zu besonderen Gattungen zu vereinigen sein; die jetzige Vereinigung beider Gattungen macht nur den Begriff derselben noch schwankender und die Erkennung der Arten aus Beschreibungen noch schwieriger.

1. *Ricinula horrida* Lamarck.

Tafel 1. Fig. 1. 2.

Testa ovato-globosa, crassa, ponderosa, albida aut lutescens, spira brevissima, transversim tuberculata, tuberculis nigris, brevibus, subsquamaeformibus, acutis; apertura angusta, violacea, labro intus bilamellato, columella triplicata.

Lister Conch. t. 804 f. 13.

Knorr Vergn. t. 25. f. 5. 6.

Favaune Conch. t. 24. f. A. 1.

Martini Conch. Cab. 3. t. 100 f. 972. 973.

Mus. Gottw. t. 14 f. 81 c.

Murex neritoides, Gmelin p. 3537 no. 43. = *Purpura n.*

" " Wood. Ind. Test. t. 26 f. 47.

" *horridus*, Dillwyn. Cat.*Ricinula horrida*, Lamarck Ann. s. Vert. 2ed. 10. p. 47. no. 1. Ed 1, 1822.

" " Enc. méth. t. 395 f. 1 a. b.

" " Blainville Malac. t. 22. f. 2.

Ricinella violacea, Schumacher Nouv. Syst. p. 240. 1817*Purpura horrida*. Quoy Voyag. de l'Astr. Zool. 2. p. 576. t. 39. f. 1-3.

" " Blainville Pourp. Nouv. Ann. de Mus. 1. p. 208. no. 16. 1822

Ricinula horrida, Reeve Conch. Syst. 2. p. 215. t. 256 f. 1.*Purpura horrida*. Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 8. no. 1 t. 1, f. 1.*Ricinula horrida*, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 3. t. 1 f. 3.

Gehäuse eiförmig gerundet, dickwandig und schwer, weisslich oder blass rothgelb. Das Gewinde sehr niedrig, mit stumpfer Spitze, die Windungen schmal, mit einer Reihe von schwarzem, etwas schuppenförmigen, zugespitzten Höckern umzogen, unter denen sich die Naht der nächstfolgenden Windungen anlegt; die letzte Windung trägt fünf Höckerreihen, die der ersten Reihe sind ziemlich lang, etwas nach oben gerichtet, die der zweiten Reihe sind die stärksten, pyramidenförmig, die der übrigen nehmen nach unten an Grösse ab; die Zwischenräume sind mit schwach erhobenen, undeutlichen Querreifchen belegt. Die Basalwulst steil bogig absteigend, mit drei bis vier stark erhobenen, schuppenförmigen Höckern bewehrt. Die Mündung ist lang und eng, violett; die Lippe scharfrandig, innen verdickt, mit zwei weisslichen Lappen, der obere grössere drei- bis viertheilig, der untere durch eine tiefe Einkerbung zweitheilig, gegen die Basis stehen zwei faltenartige Zähne. Die Spindel in der Mitte mit drei waagrechten Falten. Höhe 18"', Breite ohne Höcker 12"'. (Aus Lischke's und meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an den Gesellschafts-Inseln und den Philippinen, das abgebildete Exemplar von Manila.

2. *Ricinula jodostoma* Lesson.

Taf. 1. Fig. 3. 4.

Testa suborbiculari-ovata, crassa, ponderosa, subcompressa, luteo-albicans, nigricanti-fasciata; spira brevissima; apice submamillata; anfractibus angustis, ultimo transversim striata et obsolete costata, costis ad marginem prominentioribus; apertura roseo-purpurea, superne canaliculata, labro intus medio bitobato, superne plicis duabus dentiformibus armata, columella superne callosa, medio triplicata.

Ricinula jodostoma, Lesson Magas. de Zool. 1842. Moll. t. 58.

„ „ Deshayes in Lamarck Anim. s. V. 2 ed. 10. p. 54. no. 13. 1844.

„ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 4 t. 1 f. 4. 1846.

Gehäuse sehr dickwandig und schwer, eiförmig gerundet, zusammengedrückt, weisslich oder gelbröthlich mit dunkleren unscheinbaren Linien und schwärzlichen Bändern umzogen. Das Gewinde sehr niedrig, nur die fast warzenförmige Spitze etwas vorstehend; die letzte Windung trägt fünf unscheinbare, nur am Mundrand deutliche Rippen, auf denen die dunklen Bänder verlaufen, zuweilen ist die erste und fünfte weisslich wie der übrige Grund. Die Mündung ist prächtig purpurröthlich-rosenroth, oben mit tiefer, bogiger, ansteigender Rinne; die Lippe zeigt vier Furchen, welche den äusseren Rippen entsprechen; in der Mitte zwei stark vorstehende, durch Furchen mehrtheilige Lappen, darunter zwei starke faltenartige Zähne. Die Spindel oben mit starker Schwiele, unter der Mitte mit drei Querfalten. Höhe 16—17““, Breite 16““. (Aus Lische's Sammlung.)

Aufenthalt: Neu-Seeland (Lesson), Strasse von Macassar (Rohr).

3. *Ricinula clathrata* Lamarck.

Taf. 1. Fig. 5—7.

Testa ovata, subrotundata, crassa, fuscescens-ferruginea, longitudinaliter crebrivaricosa, varicibus costis spiniferis decussatis, spinis squamiformibus, versus marginem longioribus interstitiis, subtiliter liratis, liris minutissime squamatis; apertura subreniformi, violacea, labro intus albidentato, columella superne subexcavata, inferne plicato-rugosa.

Martini Conch. Cab. 3. t. 100 f. 974. 975.

Enc. méth. t. 395. f. 5 a. b.

Ricinula clathrata, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 49 no. 3.

Purpura „ Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. p. 211 no. 22.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 13 no. 5. t. 3. f. 5.

Ricinula clathrata, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 9. t. 2. f. 9.

„ *miticula*, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 48 no. 2. (Junge Schnecke.)

„ „ Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. p. 211 no. 23.

Purpura clathrata junior, Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 16 t. 3. f. 5.

Gehäuse ziemlich gross, rundlich eiförmig, dickwandig, rostbraunroth, mit zahlreichen Längswülsten, welche von starken, mit stumpfen Stacheln besetzten Rippen

durchkreuzt werden, die erste Rippe steht dicht unter der Naht; die Stacheln sind schuppenartig, an der Innenseite ausgehöhlt, und werden gegen die Mündung länger, zugleich mehr nach vorn gerichtet. Die Zwischenräume der Rippen tragen schwache, fein beschuppte Reifchen. Das niedrige Gewinde ist breit kegelförmig, stumpfspitzig; die Naht sehr ungleich, zwischen die Knoten der vorhergehenden Windung eingesenkt. Die Baselwulst zieht sich steil gebogen als starke Rippe abwärts und trägt drei bis vier schuppenartig erhobene starke Knoten. Mündung etwas nierenförmig, innen schön violett; die Lippe ungleich durch die Aussenrippen, innen verdickt, mit fünf bis sechs starken, weissen, hackenartig nach innen fortgesetzten Zähnen. Spindel oben ausgebuchtet, in der Mitte mit mehreren starken Runzelfalten. Höhe 2''' , Breite ohne Stacheln 1½''' . (Aus Lischke's Sammlung). Deckel dünn, bräunlich-gelbroth, glänzend, mit verloschenen elliptischen Wachsthumstreifen.

Jüngere Schnecken, Lamarks *R. miticula*, zeichnen sich durch die länglich viereckigen Gruben aus, welche sich in den Zwischenräumen der Rippen zwischen den Wachsthumabsätzen zeigen, sowie durch die stumpflichen gerundeten weissen Stacheln.

Aufenthalt: in der Insel Elisabaeth (Cuming).

4. *Ricinula arachnoides* Lamarck.

Taf. 1. Fig. 8. 9.

Testa obovata, lutescens, transversim costata, costis albidis, spinis acutis squamaeformibus armatis. spinis marginem versus longioribus, partim vel omnino nigrofuscis, interstitiis striatis, striis interdum minutissime squamatis; apertura alba, interdum maculis aurantiis circumdata.

Martini Conch. Cab. 3. t. 102 f. 976 977.

Murex ricinus, Linné Syst. Nat. ed. 12 p. 1219. Ed. 2, p. 750, 1758

„ „ Murray Fundam. Test. p. 144. t. 2. f. 19.

„ „ Schröter Einl. 2. p. 502 no. 23.

Ricinula arachnoides, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 49 no. 4.

Enc. méth. t. 335. f. 3 a. b.

Purpura arachnoides, Blainville Pourp. Nouv. Ann. 1. p. 109 no. 18.

„ „ Quoy et Gaimard. Voy. d'Astr. Zool. 2. p. 579. t. 39 f. 17—19.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 10 no. 2. t. 1 f. 3.

Ricinula arachnoides, Reeve Conch. syst. 2. p. 215 t. 256 f. 5.

„ „ Reeve Conch. ic. *Ricinula* no. 5 t. 1 f. 5.

Gehäuse verkehrt eiförmig, solide, heller oder dunkler gelbröthlich, mit wenig deutlichen weisslichen Rippen umzogen, welche mit braunen, zugespitzten, auf der Vorderseite schuppenförmig concaven Dornen besetzt sind, die Dornen nehmen gegen die Mündung rasch an Länge zu, besonders die der oberen Reihen. Die Zwischenräume der Rippen sind fein gestreift oder gerieft, die Riefen öfters sehr fein be-

schuppt. Das Gewinde ist niedrig, sehr breit kegelförmig, die vorletzten Windungen mit einer Reihe von schwarzen Dörnchen besetzt. Mündung sehr verengt, weiss; die Lippe mit zwei grossen Lappenvorsprüngen, welche durch Einschnitte mehrtheilig sind, unten mit zwei Zähnen; meist ist der Innentheil der Lippe längs des Randes prächtig orangegegelb gesäumt; die Spindel trägt vier deutliche Falten auf der Mitte und ist oben und an der Basis ebenfalls orangegegelb. Höhe 1'', Breite $\frac{3}{4}$ '' (Aus meiner und Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: in den Philippinen.

Bemerkung. Weisslippige Stücke oder jüngere Exemplare werden öfters für *albolabris* genommen, es sind beide Arten aber so verschieden, dass eine Vereinigung derselben als Varietäten nicht wohl angeht.

5. *Ricinula albolabris* Blainville.

Tafel 2. Fig. 1. 2.

Testa obovata, solida, albido-lutea, spira brevissima, anfractibus transversim elevato-striatis, ultimo quadrifariam spinoso, spinis solidis albis marginem versus longioribus; apertura angusta, alba, ringente, labro acuto, intus incrassato, obtuse bilobato, columella alba, basi rugosa, in medio subtriplicata.

Bonnani Reer. 2. f. 173

Ricinula albolabris, Blainville Pourp. Nouv. Annal. du Mus. 1. p. 208 no. 17 t. 9 f. 5.

„ „ Kiener Coq. viv. Purpura p. 12. no. 3 t. 1 f. 2.

„ „ Deshayes in Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 52 no. 11.

„ *arachnoides* var., Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 5.

Gehäuse verkehrt eiförmig, solide, weisslich, mit undeutlichen blass dottergelben Binden. Das Gewinde sehr niedrig, breit kegelförmig, die Windungen mit einer Höckerreihe umzogen, die letzte trägt vier Reihen solider, rundlicher, stumpf endigender Dornen, die gegen den Mundrand an Länge zunehmen, die Dornen sind weiss, hier und da, besonders auf der Bauchseite, mit einem schwärzlichen Flecken an der Basis. Die Basalwulst steil, mit 3 bis 4 dornartigen Höckern. Mündung eng, weiss, ebenso Lippe und Spindel; erstere scharfrandig, innen verdickt, mit zwei stumpfen Vorsprüngen, der obere breiter, durch eine Furche zweitheilig, unten stehen noch in gleicher Entfernung zwei Falten. Spindel in der Mitte mit zwei Querfalten, eine dritte undeutliche zieht sich an dem abgestutzten Innenrand der Spindel auf- und einwärts, unter den wagrechten Falten stehen einige runzelartige Körner. Höhe 15'' Breite ohne Stachel 10'' (Aus Lische's Sammlung.)

Deckel dünn, horngelb, etwas nierenförmig, mit mehreren elliptischen Ringen.

Aufenthalt: im rothen Meer (Lischke).

Bemerkung. Es wird eine Vergleichung der Mündung unserer Art mit der von *Ric. arachnoides* genügen, um die Verschiedenheiten beider darzuthun; abgesehen von der weissen Farbe und anderer Bildung der Stacheln ist aber auch die Zahl der Stachelreihen nicht gleich, bei *albolabris* nur vier, bei *arachnoides* fünf.

6. *Ricinula digitata* Lamarck.

Taf. 2. Fig. 3. 4.

Testa obovata, compressa, albida aut lutescens; spira brevissima, anfractibus angustis, ultimo transversim costato, subtilissime crispato-squamoso, costis spiram versus tuberculatis, frondibus depresso-palmatis, superne majoribus, ad marginem desinentibus; apertura angusta, vivide luteo-aurantia.

Lister Conch. t. 804. f. 1.

Seba Mus. 3. t. 60 f. 48.

Martini Conch. Cab. 3. t. 102. f. 978. 979.

Enc. méth. t. 395 f. 7 a. b.

Ricinula digitata, Wood Ind. Test. t. 26 f. 51

Ricinella dactyloides, Schum. Nouv. Syst. p. 241.

Ricinula digitata, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 50. no. 5.

Ricinula digitata, Crouch Lam. Conch. t. 18 f. 8.

„ *lobata*, Blainville Pourp. Nouv. Annal. du Mus. 1. p. 210 no. 19.

„ *digitata*, Quoy Voyag. de l'Astrol. Zool. 2. p. 578. t. 39. f. 20—22.

„ „ Sowerby Gen. of Shells f. 3.

„ „ Kiener Coquill. viv. Purpura p. 16 no. 6 t. 3 f. 6.

„ „ Reeve Conch. syst. 2. t. 256 f. 3.

„ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 2 t. 1 f. 2.

Var. A. Testa castaneo-fusca, apertura alba, labro et columella vivide igricante castaneis.

Ricinula digitata, Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. p. 210 no. 20 t. 9 f. 7.

„ *lobata*, Deshayes in Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 53 no. 12.

„ *digitata* var. ~~sub~~, Sowerby Gen. of Shells f. 4.

„ „ „ „ Reeve Conch. Syst. 2. p. 215 t. 256 f. 4.

„ *lobata*, Kiener Coq. viv. Purpura p. 18 no. 7 t. 3 f. 7.

„ *digitata* var. „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 2.

Gehäuse verkehrt eiförmig, seitlich zusammengedrückt, solide, im Alter dickwandig, weisslich oder sehr blass rothgelblich. Das Gewinde sehr niedrig, warzenförmig; die Windungen durch eine vertiefte, sehr ungleiche Naht verbunden, da sich dieselbe gerade zwischen die, die Mitte der Windungen umziehende Knotenreihe einlegt. Die letzte Windung umziehen flache, durch sehr feine Schüppchen feilenartig rauhe Rippen, die mit stumpfen oder spitzigen Höckern besetzt, nach vorn und unten mehr verflacht sind und an der Lippe in blätterige, fein geschuppte Zacken auslaufen. Die Basalwulst steigt in weitem Bogen ziemlich steil herab; und ist durch hohlziegel-förmige Schuppen rauh. Die Mündung mehr oder weniger verengt, alle Theile lebhaft orangegelb oder röthlich, die Lippe innen ver dickt mit weisslichen stumpfen

Zähnen besetzt; die Spindel in der Mitt mit zwei Querfalten, aussen neben den Falten einige weissliche Körner oder Knoten. Höhe 1'', Breite ohne Zacken 10'''. (Aus meiner Sammlung, auch von Lischke und Dr. von dem Busch mitgetheilt.)

Die Varietät (Fig. 3.4.) unterscheidet sich durch dunkles, mehr rothbraunes Gehäuse, etwas weitere Mündung mit gelbem Schlund und tief kastanienbraune Innenlippe und Spindel, letztere ist innen weissgelb gerandet.

Aufenthalt: Lord Hoods Insel (Cuming.)

7. *Ricinula elegans* Broderip et Sowerby.

Taf. 2. Fig. 5.

Testa rotundato-ovata, basi attenuata, rufescenti-albicans, spira brevissima, anfractibus transversim obscure costatis, ultimo rugulariter spinoso, spinis squamiformibus prominentibus, marginem versus longioribus, interstitiis subtilissime squamatis; apertura angusta, eburnea, linea vivide rufa circumdata, labro intus incrassato, bilobato, columella triplicata.

Ricinula elegans, Broderip et Sowerby Zool. Journ. 4. p. 376. 1829
 „ „ Beechey Voyag. Moll. t. 36 f. 4. 1839
 „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 1 t. 1 f. 1. 1846

In der Bildung und Färbung zwischen *R. arachnoides* und *digitata* stehend. Das Gehäuse ist rundlich eiförmig, nach unten stark verschmälert, solide, röthlich-weiss. Das Gewinde niedrig, etwas konisch; die Windungen durch eine ungleiche Naht verbunden, mit undeutlichen Rippen umzogen, welche auf der letzten Windung mit regelmässigen Reihen von schuppenförmigen, vorstehenden, nach der Mündung immer länger werdenden Stacheln besetzt sind; die Zwischenräume sind sehr fein und zierlich beschuppt. Die Mündung eng, beingelblich, mit einer lebhaft rothen Linie umzogen; die Lippe innen verdickt, oben mit zwei durch Furchen getheilten Lamellen, unten mit zwei schwachen Falten; Spindel mit drei deutlichen Falten, die mittlere durch eine schwache Furche zweitheilig. Höhe 11''', Breite 8'''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Lord Hoods Insel.

8. *Ricinula tuberculata* Blainville.

Taf. 2. Fig. 6. 7.

Testa oblongo-ovata, solida, interdum crassa, coeruleo-alba; spira breviuscula, conica, anfractibus superne impressis, seriatim tuberculatis, tuberculis subquadratis, anthracinis, interstitiis subtiliter inciso-striatis; apertura angusta, coeruleo-nigricante; labro denticulis quatuor albis.

III. 1e.

2

- Purpura tuberculata*, Blainville Pourp. Nouv. Annal. du Mus. 1. t. 9 f. 3.
 „ „ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 22 no. 10 t. 5. f. 10.
 „ „ „ *granulata*, Duclos Annal. d. Scienc. nat. 1832. t. 2. f. 9.
Ricinula tuberculata, Reeve Conch. icon. *Ricinula*. no. 11 t. 2 f. 11.
Purpura granulata, Deshayes in Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 115 no. 83.
 „ „ „ Krauss südafr. Moll. p. 116 no. 4.

Gehäuse gestreckt eiförmig, oben und unten konisch verschmälert, solide, im Alter dickwandig, unter weisslich braungrauem Ueberzug blaulichweiss mit schwarzen Höckern, seltner ganz schwarz. Das Gewinde etwas niedrig, meist mit abgenagter Spitze; die Windungen unter dem Oberrand eingedrückt, mit Querreihen von fast viereckigen, meist stumpfen, seltener vorstehenden stumpfspitzigen Höckern umzogen, die letzte Windung trägt sechs Reihen, die nach unten an Grösse abnehmen, die erste und zweite durch einen breiteren Zwischenraum getrennt, sämtliche Zwischenräume fein vertieft quergestreift, in den drei unteren Zwischenräumen sind je zwei tiefere Streifen, die ein schwaches Reifchen einschliessen. Die Mündung eng, schwärzlich violett; die Lippe innen verdickt, mit vier weissen faltenartigen Zähnen, die beiden oberen weit grösser; Spindel in der Mitte weisslich, mit zwei, häufig undeutlichen Falten auf der Mitte. Höhe 10—12''' , Breite 6½—7''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an den Freundschaftsinseln, in Australien, an Madagascar, am Cap und im rothen Meer.

9. *Ricinula morus* Lamarck.

Tafel 2. Fig. 8.

Testa ovata, crassa, obesa, coeruleo-alba; spira late conica, obtusiuscula, anfractibus transversim costatis, costis anthracino-tuberculatis, lira angusta, interstitiis utrinque minutissime squamatis, interveniente; apertura vivide violacea, labra incrassato, medio dentibus duobus validis.

- Lister Conch. t. 954 f. 4. 5.
 Petiver Gazoph. t. 48 f. 14.
 Martini Conch. Cab. 3. t. 101 f. 990.
Ricinula morus, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 51. no. 7.
 „ „ „ *nodus*, Enc. méth. t. 395. f. 6 a. b.
Purpura morus, Quoy Voyag. de l'Astrol. Zool. 2. p. 580. t. 39. f. 23. 24.
 „ „ „ Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. p. 203. no. 5.
 „ „ „ *sphaeridia*, Duclos Annal. de Sc. Nat. 1832. t. 2. f. 10.
Ricinula morus, Sowerby Gen. of Shells f. 2.
 „ „ „ Reeve Conch. syst. 2. p. 215. t. 256 f. 2.
Purpura „ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 20 no. 9 t. 4 f. 9.
Ricinula „ „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 10 t. 2 f. 10.
Purpura „ „ „ Krauss südafr. Moll. p. 116 no. 4.

. Der vorigen Art im Aeussern ähnlich, aber durch Farbe der Mündung und andere Lippenbildung sehr verschieden. Das Gehäuse ist eiförmig, beiderseits konisch verschmälert, dickwandig, der Grund blaulichweiss, selten rein weiss. Das Gewinde breit kegelförmig, stumpf; die Windungen mit Querrippen umzogen, welche tief-schwarze, stumpfliche, zuweilen auch mehr vorstehende, zugespitzte Höcker tragen, deren die letzte Windung sechs Reihen zeigt, die nach unten an Grösse abnehmen. Jeder Zwischenraum trägt ein schwaches schmales Reifchen, die vertieften Linien neben denselben sind höchst fein beschuppt. Basalwulst stark gebogen, mit schwarzen hohlziegelförmigen Schuppen. Mündung eng, schön röthlich violett, die Lippe innen verdickt, auf der Mitte mit zwei starken, unten mit zwei sehr schwachen Zähnen. Spindel mit deutlicher Falte auf der Mitte, aussen mit mehreren Höckerchen. Höhe 9—11''' . Breite $5\frac{1}{2}$ —7''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an der Insel Frankreich (Lamarck), Lord Hoods Insel (Cuming), an der Natalküste (Krauss.)

10. *Ricinula marginalba* Blainville.

Taf. 2. Fig. 9.

Testa oblongo-ovata, utrinque attenuata, solida, anthracina, obsolete albido longitudinaliter strigata; spira prominente, conica, acuta, anfractibus sutura profundiuscula junctis, transversim et longitudinaliter costatis, costis seriato-tuberculatis, tuberculis obtusis, subquadratis, interstitiis subtilissime inciso-striatis; apertura albido-coerulea, fauce fusco-fasciata, labro intus quadridentato.

Purpura marginalba, Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. t. 10 f. 10.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 24 no. 11 t. 5. f. 11. 11 a. b.

Gehäuse lang gestreckt eiförmig, beiderseits konisch verschmälert, solide, kohlschwarz oder purpurschwarz, mit weisslichen wenig deutlichen Längstriemen. Das Gewinde so hoch als die Mündung, konisch, stumpfspitzig, die Spitze gewöhnlich abgenagt; die Windungen unter dem Oberrand eingesenkt, mit Quer- und Längsrippen, die Rippen mit regelmässigen Reihen von flachen, fast viereckigen Höckern besetzt; die Zwischenräume mit zahlreichen, vertieften, selbst über die Seiten der Höcker weglaufenden feinen Querstreifen umzogen, von denen in den unteren vier bis fünf bemerkbar sind. Basalwulst steil herabgezogen, längsgestreift, mit einzelnen hohlziegelartigen Schuppen. Die Mündung ziemlich schmal, innen weissblau, mit purpurbraunen Binden; die Lippe innen verdickt, mit vier Zähnen, die beiden oberen stärker; Spindel weissblau, unten braunroth, mit undeutlicher Falte auf der Mündung. Höhe fast 12''' , Breite 6''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

Bemerkung. Die Vereinigung dieser Art mit *R. tuberculata* ist ganz unstatthaft, wenn man nicht die Gruppen-Charaktere mit der der Art verwechselt. Die langgestreckte Form unsrer Art, die dunkle Färbung, die regelmässigen Längs- und Querrippen, besonders aber die zahlreichen Querlinien der Zwischenräume, selbst die Färbung der Mündungstheile dürften ausreichend sein, um die Selbstständigkeit und gänzliche Verschiedenheit von *tuberculata* darzuthun. Uebergänge zwischen beiden Arten werden sich, wenn die vorstehend aufgeführten Unterschiede berücksichtigt werden, wohl kaum auffinden lassen.

11. *Ricinula aspera* Lamarck.

Taf. 2. Fig. 10 nat. Gr. 11 vergr.

Testa obtuse ovata, crassa; spira brevi, anfractibus longitudinaliter et transversim forticostatis, lira unica vel duabus angustis utrinque minutissime squamatis inter costas cingulatis; albida, costarum longitudinalium latere sinistro fusco-nigricante; apertura angusta, vivide violacea, labro incrassato, medio acnte bidentato.

Ricinula aspera, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 51 no. 6.

„ „ Encycl. méth. t. 395 f. 4 a. b.

„ „ Blainville Pourp. Nouv. Annal. 1. p. 203 no. 4.

Purpura morus var., Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 21 t. 4 f. 9. a.

Ricinula aspera, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 13 t. 2 f. 13.

Eine kleine durch die Gestalt und Oberflächenbildung sehr ausgezeichnete Art. Das Gehäuse ist kurz, stumpf eiförmig, dickwandig; das Gewinde niedrig, mit abgefressener Spitze; die Oberfläche mit starken Längs- und Querrippen belegt, zwischen denen je ein breites oder zwei schmale Querreifchen verlaufen, deren Gränzlinien sehr feine Schüppchen tragen. Der Grund ist weiss, die Vorderseite der in stumpfe Beulen erhobenen Längsrippen purpurschwärzlich. Die Mündung sehr eng, durchaus lebhaft violett, die Lippe stark verdickt, innen mit vier Zähnen, die beiden oberen nahe beisammen und grösser, zugespitzt vorstehend, die beiden unteren unscheinbar, Spindel in der Mitte mit zwei stumpfen Falten. Höhe fast 6''' , Breite 4 $\frac{1}{2}$ ''' . (Von Lischke in Elberfeld mitgetheilt.)

Aufenthalt: an den Philippinen.

Bemerkung. Kiener vereinigt diese Art als Varietät mit *R. morus*. Es bedarf zur Constatirung ihrer Selbstständigkeit nur eine Vergleichung der Abbildung beider, was schon Deshayes bemerkt, obgleich die Kiener'sche Abbildung sich eben nicht durch Treue auszeichnet.

12. *Ricinula nodulosa* Adams.

Taf. 2. Fig. 12 nat. Gr. 13 vergr.

Testa subfusiformi-ovata, solida, alba, longitudinaliter costata, costis tuberculis nitidis, anthracinis armatis, transversim punctato-striata, spira conica; anfractibus superne leviter convexis; apertura angusta, albida, labro intus incrassato, quadridentato, columella basi rufo-fuscula.

Ricinula nodulosa, Adams. *Proc. Boston Soc. N. Hist.*, 1845, p.

Der *Ricinula marginalba* ähnlich, durch geringe Grösse, Mangel der Querrippen, andere Streifung und Färbung verschieden. Das Gehäuse ist gestreckt eiförmig, fast spindelförmig, solide, weisslich. Das Gewinde fast länger als die Mündung, konisch, mit abgenagter stumpflicher Spitze; die Windungen oben leicht und schmal eingesenkt, längsgerippt, die Rippen mit tiefschwarzen fast viereckigen, regelmässige Längsreihen bildenden Höckern besetzt, die Zwischenräume mit vertieft punktirten feinen Querstreifen, welche bei nicht abgeriebenen Stücken auch über die Höcker weglaufen. Die Mündung schmal, blauweiss; die Lippe innen verdickt, mit vier weissen Zähnen, die beiden oberen grösser, neben ihnen die Lippe mit einem braunen Streifen. Spindel nach innen gesenkt, verflacht, bläulich, etwas runzelig uneben, unten rothbräunlich. Höhe 5—6''' , Breite 2½—3½''' . (Aus Dr. Sturms Sammlung, von Adam selbst demselben mitgetheilt.)

Aufenthalt: ~~Panama~~: West Indien.

13. *Ricinula mendicaria* Linné.

Taf. 2. Fig. 14. 15.

Testa ovata, medio obesa, crassa, basi obsolete lineata, interdum subtilissime striata, anfractibus superne vel laevigatis, vel longitudinaliter obsolete nodoso-costatis, atro luteoque alternatim fasciata, interdum atra, fasciis luteis duabus vel unica angusta cincta; apertura cinnamomeo-purpurea, labro intus quadridentato.

Lister Conch. t. 826 f. 47.

Petiver Gazoph. t. 11 f. 5.

Gualtieri Test. t. 52 f. E.

Knorr. Vergn. 4. t. 16 f. 3.

Martini Conch. Cab. 2. t. 44 f. 460 461.

Voluta mendicaria, Linné Syst. Nat. ed. 12 p. 1191.

„ „ Gmelin p. 3448 no. 38.

„ „ Schröter Einl. 1. p. 218 no. 21.

„ „ Dillwyn Cat. 2. p. 536 no. 82.

Columbella mendicaria, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 272 no. 14.

„ „ Quoy et Gaim. Voyag. de l'Astr. Zool. 2. p. 584 t. 40.
f. 27. 28.

„ „ Sowerby Gen. of Shells f. 4.

„ „ Reeve Conch. syst. 2. p. 218 t. 257 f. 4.

Columbella	„	Deshayes Enc. méth. Vers. 2 p. 254 no. 9.
„	„	Kiener Coq. viv. Columbella p. 48 no. 43 t. 6. f. 1. 1 a.
Ricinula	„	Reeve Conch. icon. Ricinula no. 8 t. 2 f. 8.

Gehäuse eiförmig, in der Mitte aufgetrieben, oben und unten fast gleichförmig verschmälert, dickwandig, schwarz und gelb abwechselnd gebändert, zuweilen schwarz mit zwei oder einer schmalen gelben Binde. Das Gewinde etwas niedrig, breit konisch, abgestumpft, die Windungen durch eine etwas vertiefte Naht verbunden, die letzte an der Basis mit undeutlichen Reifchen umzogen, zuweilen auch sehr fein quer gestreift. übrigen fast glatt oder mit schwachen, mit undeutlichen Höckern besetzten Längsrippen, welche Höcker besonders auf der gelben Binde der vorletzten Windung und der ersten der letzten Windung am deutlichsten hervortreten. Die Mündung ist eng, innen blauweiss, die äusseren Theile purpurbraun, die Lippe stark verdickt, innen mit vier nahe zusammengedrängten Zähnen, der erste gewöhnlich doppelt so breit als die übrigen und undeutlich zweitheilig; Spindel an der Oberhälfte stark ausgebuchtet, der Aussenrand der Unterhälfte kantig, zuweilen der Länge nach gekerbt. Höhe 8''' , Breite 5—5½''' . (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: im indischen Meer, an den Philippinen und bei Zanzibar.

14. *Ricinula heptagonalis* Reeve.

Taf. 3. Fig. 1.

Testa fusiformi-ovata, basi paululum recurva; anfractibus transversim liris et squamistriatis, superne angulatis, longitudinaliter obtuse costatis, liris costas super compresso-nodosis; fusco-albicante vel ferruginea, nigricante-fusco tincta et fasciata; apertura alba.

Ricinula heptagonalis, Reeve Proc. Zool. Soc. 1846.

„ „ Reeve Conch. icon. Ricinula no. 18 t. 3 f. 18.

Gehäuse spindelförmig-eiförmig, solide, mit kurzem etwas zurückgebogenem Kanal, rostfarben oder bräunlichweiss, mit schwarzbraunen Querstreifen, zuweilen grünlich überlaufen. Das Gewinde hoch, zugespitzt; die Windungen mit Querreifen umzogen, zwischen diesen feine, durch schuppenartige Erhöhungen rauhe Querlinien, über die Mitte läuft eine mehr oder weniger ausgebildete, mit scharfen in die Quere verbreiterten und falten- oder rippenartig verlängerten Höckern besetzt, welche letztere durch die über die Falten weglauenden Reifen gebildet werden. Die Basalwulst ist kurz, wenig gebogen, etwas hohlziegelartig geringelt, und schliesst eine, durch eine Platte des Spindelumschlags überdeckte Vertiefung ein, die oft in eine kleine Nabelritze endet; die Mündung schmal eiförmig, weiss, die Lippe stumpf zugespitzt, innen verdickt, mit feinen Falten besetzt, der Rand kaum merklich gekerbt. Spindel

weiss, nach innen schräg verflacht, weit herauf und etwas bogig abgestutzt. Höhe 14''' , Breite 8''' . (Von Prof. Krauss in Stuttgart mitgetheilt.)

Aufenthalt: Panama (Cuming), Natalküste (Krauss.)

15. *Ricinula spectrum* Reeve.

Taf. 3. Fig. 2.

Testa oblongo-ovato, alba; spira acumiata, anfractibus longitudinaliter oblique costatis, costis subobtusis, tuberculatis, tuberculis compressis, interstitiis transversim striatis; apertura angusta, labro intus dentato-plicato, columella superne arcuata, medio obsolete plicata.

Ricinula spectrum, Reeve Proc. Zool. Soc. 1846.

„ „ „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 19 t. 3 f. 19.

Gehäuse gestreckt eiförmig, solide, fast matt, durchaus weiss. Das Gewinde hoch, fein zugespitzt, die Windungen fein und dicht quergestreift, mit einer Reihe von scharfen zusammengedrückten Höckern umzogen, die letzte zeigt schief nach hinterwärts verlaufende wenig entwickelte stumpfe Längsrippen, welche ebenfalls mit scharfen, vier Querreihen bildenden Höckern besetzt sind. Die Basalwulst schwach gebogen, fein geringelt. Die Mündung unregelmässig durch die Bildung der Spindel; die Lippe innen verdickt, mit zahnförmigen Falten besetzt; die Spindel oben mit starker faltenartiger Schwiele, kurz aber stark ausgebuchtet, fast bis zur Mitte herauf ziemlich steil abgestutzt, am Ende der Abstutzung mit einigen Falten. Höhe 14—16''' , Breite 8—9''' . (Aus dem k. Museum in Stuttgart.)

Aufenthalt: an den Philippinen (Cuming.)

16. *Ricinula alveolata* Kiener.

Taf. 3. Fig. 5 nat. Gr. 6 vergr. 7. 8 jung.

Testa subfusiformi-ovata, solida, transversim subtilissime striata, longitudinaliter conspicue costata, costis sulcis transversis decussatis; lutescenti-alba, costis rufo-castaneis pulcherrime tesselatis; apertura angusta, labro dentato-plicato, columellaque corrugato-plicata aurantiis.

Purpura alveolata, Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 42. no. 24 t. 9 f. 23.

Ricinula „ „ „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 23 t. 4 f. 23.

Gehäuse gedrungen spindelig-eiförmig, solide, durchaus sehr fein und dicht quer gestreift, etwas glänzend, längsgerippt, die Rippen von Querrfurchen durchzogen, der Grund weisslich gelb, die durch die Quertheilung gebildeten Vorsprünge der Rippen bald abwechselnd, bald mehr oder weniger alle der Länge nach herab prächtig kastanienbraunroth, alle diese dunklen Stellen stark glänzend, auf der letzten Windung läuft über die Mitte der Wölbung eine weisse, nicht immer ganz deutliche Quer-

binde. Das Gewinde bildet einen stumpf zugespitzten Kegel von $\frac{2}{5}$ der ganzen Höhe. Die Mündung ist eng, innen weiss, an der Basis blass rothgelb; die Lippe oben etwas ansteigend, dick, innen mit starken zahnartigen Falten, blass orangeroth; die Spindel von gleicher Farbe, oben mit starker Falte, dann kurz aber stark gebogen, fast bis zur Hälfte herauf steil abgestutzt, in der Mitte eine einwärts gehende Falte, der dicke Umschlag oben fein runzelfaltig, dann am Rand mit ziemlich grossen Körnern besetzt. Höhe 8''' , Breite 4—5''' . (Aus dem k. Museum in Stuttgart.)

Junge Schnecken (Fig. 5. 6.) auf welche Kiener die Art begründete, sind mehr rautenförmig, ziemlich dünnwandig; die Lippe hat oben eine starke Ecke, innen gar keine Falten, der Spindelumschlag fehlt ganz; somit auch die Falte oben und in der Mitte. Es wird jedoch die Art nicht leicht verkannt werden können, da die eigenthümliche Färbung wenig abändert.

Aufenthalt: Panama (Cuming).

17. *Ricinula ochrostoma* Blainville.

Taf. 3. Fig. 3 nat. Gr. 4 vergr.

Testa ovata, crassa, subtiliter transverse lineata, sordide alba vel pallide rufescens, plicato-costata, costis liris nodosis decussatis, interstitiis subtiliter squamatis, interdum transversim rufescenti lineata, apertura anguste ovata, fauce collumellaque croceo-aurantiis.

Purpura ochrostoma Blainville teste Kiener.

„ *nassoides* var., Quoy et Gaimard Voy. de l'Astrol. Zool. II. t. 38 f. 10. 11.

„ *ochrostoma*, Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 44 no. 26 t. 10 f. 39.

Ricinula ochrostoma, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 31 t. 4 f. 31.

Der *R. spectrum* ähnlich, jedoch weniger lang zur Breite, weit kleiner und ganz anders gefärbt. Das Gehäuse ist eiförmig, solide, zuweilen dickwandig, glanzlos, fein quer gestreift, schmutzig weisslich, roth überlaufen oder ganz blassroth, zuweilen weiss mit gelbröthlichen Querstreifen. Das Gewinde beträgt $\frac{2}{5}$ der ganzen Höhe, es ist kegelförmig, zugespitzt; die Windungen oben mit einer Reihe von mehr oder weniger starken, im letzteren Falle scharfen Höckern umzogen; die letzte mit vier solcher Höckerreihen, die nach unten immer schwächer werden, auf undeutlichen Längsrippen stehend, die von flachen Reifen durchkreuzt werden; die Zwischenräume der Länge nach fein und dicht hohlziegelartig beschuppt. Die Mündung schmal eiförmig, innen safrangelb in Orange übergehend, die Lippe scharfrandig, der Rand gekerbt, innen weiss gesäumt, mit entfernten, nicht weit nach innen fortgesetzten Falten; die Spindel oben gebogen, dann eine Strecke weit fast gerade, bis zu einem Drittheil

der Länge herauf bogig abgestutzt, der Umschlag orangegeb, oben und unten weiss. Höhe 10''' , Breite 6½''' . (Von Professor Krauss mitgetheilt.)

Aufenthalt: an der Natalküste von Krauss gesammelt.

18. *Ricinula eburnea* Kstr.

Tafel 3. Fig. 9.

Testa fusiformi-ovata, solida, subtilissime transversim striata, eburnea; spira elata, acuminata, anfractibus inferne seriatim tuberculatis, ultimo seriebus tuberculorum binis, apertura angusta alba, labro intus denticulato, columella inferne rugoso-plicata.

Der *R. elata* ähnlich aber gestreckter, kaum mit Andeutungen von Rippen und nur mit zwei Höckerreihen auf der letzten Windung. Das Gehäuse ist gestreckt, fast spindelförmig, solide, beingelblich, schwach glänzend. Das Gewinde lang, konisch, zugespitzt, die Windungen in der Mitte schwach concav, unten mit einer Reihe von scharf gerundeten Höckern; die letzte mit zwei Höckerreihen von fast gleicher Grösse, zwischen denselben zeigt sich eine fädlich erhobene, besonders auf dem Rückentheile deutliche Linie. Die Basalwulst dick, wenig erhoben, durch eine Kante von der übrigen Fläche getrennt. Die Mündung eng, durchaus weiss, die Lippe innen verdickt, mit faltenartigen Zähnen besetzt; die Spindel breit nach innen verflacht, unter der Mitte mit einigen Runzelfalten, Höhe 10''' , Breite 6''' . (Von Dr. von dem Busch mitgetheilt.)

Aufenthalt: der indische Ocean.

19. *Ricinula zonata* Reeve.

Taf. 3. Fig. 10 nat. Gr. 11 vergr.

Testa ovata, solida, utrinque acuminata, transversim striata, subtiliter et creberrime squamulata, albida, zonis coeruleo-nigris cingulata; anfractibus longitudinaliter nodoso-plicatis; apertura angusta, columella labrique margine interno lacco-purpureis.

Ricinula zonata, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 33 t. 5 f. 33.

Gehäuse kürzer oder länger eiförmig, solide, fein vertieft quergestreift, überall sehr dicht und fein beschuppt, grauweisslich, mit blauschwarzen Gürteln umzogen, einer unter der Naht, zwei andere, zuweilen (wie bei dem abgebildeten Exemplar) in Flecken getrennte auf der Mitte, auch gegen die Basis zeigen sich ähnliche Flecken oder eine undeuliche vierte Zone. Das Gewinde hat fast die Hälfte der ganzen Höhe, ist konisch, zugespitzt; die Windungen unter der Naht eingedrückt und mit oben in einen Höcker vorstehenden Längsrippen besetzt, die bis zur Basis herabreichen. Die

Mündung schmal, unten weit herauf rinnenartig verengt, blauweiss; Lippe oben schwach ausgebuchtet, innen verdickt und mit faltenartigen Zähnen besetzt, violett gesäumt; die Spindel ebenfalls hell purpurviolett, unten mit einigen Körnchen. Höhe 9''' , Breite 5''' (Von Lischke in Elberfeld mitgetheilt.)

Aufenthalt: an den Gallopagos-Inseln.

20. *Ricinula lauta* Reeve.

Taf. 3. Fig. 12 nat. Gr. 13 vergr.

Testa subfusiformis, medio gibbosiuscula, solida, longitudinaliter costata, costis sulcis transversis decussatis; coerulescenti-alba, costis rufo-fusco pulcherrime tessellatis.

Ricinula lauta, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 23 t. 4 f. 23.

Gehäuse fast spindelförmig, in der Mitte etwas bauchig rasch erweitert, solide, sehr dicht und fein querstreifig, längsgerippt, die Rippen von schmalen und seichten Querspalten durchkreuzt. Das Gewinde ziemlich hoch, durch die am Oberrand schmal gerade verflachten Windung etwas stockwerkartig, zugespitzt; die Windungen kaum gewölbt, langsam zunehmend, die Rippen der letzten sind gebogen und reichen bis zur Basis herab. Die Färbung ist sehr zierlich, auf bläulich weissem Grunde sind die Rippen abwechselnd hell zinnoberroth und schwarzbraun gewürfelt; die Basalwulst längsgefurcht; weisslich, auf der Mitte orange gelb, braun quergestriemt. Die Mündung sehr eng, weisslich; die Lippe dick, innen bräunlichroth, mit zahnartigen Falten; Spindel bräunlich purpurroth, oben runzelnartig, am Rande der ganzen Länge nach herab mit queren Körnern besetzt. Höhe 8''' , Breite 4 $\frac{1}{2}$ ''' . (Von Dr. von dem Busch mitgetheilt.)

Aufenthalt: unbekannt.

21. *Ricinula carbonaria* Reeve.

Taf. 3. Fig. 14 nat. Gr. 15 vergr.

Testa ovata, utrinque attenuata, transversim striata, longitudinaliter fortiter costata, costis distantibus, iris transversis decussatis, nigerrimo varia, aperturae fauca coerulescenti-alba. Reeve.

Ricinula carbonaria, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 22 t. 4. f. 22.

Klein aber dickwandig, beiderseits konisch verschmälert, quer liniert, der Grund hell, bei dem vorliegenden Exemplar rostgelb mit weiss gemischt. Das Gewinde so hoch als die Mündung, abgesetzt, zugespitzt, die Windungen mit starken, entfernten Längsrippen besetzt, die Rippen purpurschwarz, durch scharfe, nicht über die Zwi-

schenräume fortgesetzte Riefen uneben, die Basis der letzten Windung orange gelb, mit tiefem Ausschnitt. Mündung eng, wie die übrigen Mundtheile milchweiss, die Lippe innen mit faltenartigen Zähnen, oben ein einzelner, dann zwei grosse dicht beisammen, dann mehrere schwächere. Spindel in der Mitte gelblich durchscheinend, oben mit einer Schwielenfalte, in der Mitte aussen mit einigen körnerartigen Runzeln. Höhe 8''' , Breite 5''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: Panama.

22. *Ricinula funiculata* Reeve.

Taf. 3. Fig. 16 nat. Gr. 17 vergr.

Testa oblongo-ovata, oblique costata, costis latis, solidis, subobscuris, transversim alternatim lirata et lineata, liris obtuse nodosis; coeruleo-albicante, liris lineisque aterrimis, apertura vivide violacea. Reeve.

Ricinula funiculata, Reeve Proc. Zool. Soc. 1846.

„ „ „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 16 t. 3 f. 19.

Ziemlich gestreckt eiförmig, solide; Gewinde konisch, zugespitzt, fast länger als die Mündung; die Windungen sind kaum gewölbt, fein quer gestreift und gerieft, mit etwas schrägen, breiten, wenig entwickelten Rippen besetzt, auf welchen sich die darüber weglauenden Reifen als stumpfe Höcker erheben; der Grund ist weisslich, die Reifen und Querlinien, auch der Oberrand der letzten Windung, purpurschwarz. Die Mündung schmal eiförmig, mit den übrigen Mundtheilen schön violett, die Lippe innen stumpf gezähnt, die Spindel aussen unter der Mitte körnerartig gerunzelt. Höhe 9''' , Breite 5''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

23. *Ricinula deformis* Reeve.

Taf. 3. Fig. 18 nat. Gr. 19 vergr.

Testa ovata, basi attenuata, spira abbreviata, longitudinaliter plicata, transversim nodoso-lineata, albida, alternatim rufescenti-lutea, apertura alba, labro columellaque violaceo-tinctis, labro intus dentibus duobus maximis, superne minoribus armato, columella medio plica transversa obsoleta.

Ricinula deformis, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 44. t. 6 f. 44.

Gehäuse eiförmig, nach der Basis mehr als oben verschmälert, solide, weisslich, mit schrägen röthlich-dottergelben, theilweise weissgegliederten Längstriemen. Das Gewinde ist stumpf, etwas niedrig; die Windungen in der Mitte stumpfkantig, schräg längsfaltig, der Quere nach mit, durch tiefe Zwischenräume getrennten, Reifen be-

legt, welche auf den Falten höckerartig erhoben sind. Die Mündung ist schmal, weisslich, Spindel und Lippe violett überlaufen; die Lippe mit zwei starken Zähnen in der Mitte und drei kleineren unterhalb; die Spindel weit hinauf steil schräg abgestutzt, mit einer undeutlichen, einwärts laufenden Querfalte auf der Mitte. Höhe 6''' , Breite 4''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

24. *Ricinula bicatenata* Reeve.

Taf. 3. Fig. 20 nat. Gr. 21 vergr.

Testa subtrigono-fusiformis, longitudinaliter costata, transversim tenuiter lirata, liris duabus centralibus prominentioribus muricato-squamatis; fusca, liris prominentibus centralibus albis. Reeve.

Ricinula bicatenata, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 48 t. 6 f. 48.

Gehäuse etwas gestreckt, fast spindelförmig, solide; das Gewinde ziemlich breit, zugespitzt; die Windungen mit einer Knotenreihe umzogen, die letzte nach unten stark verschmälert und ausgezogen, längsgerippt, mit feinen Querreifen umzogen, von den Reifen sind zwei, je eine beiderseits der Mitte, stärker ausgebildet und rauhschnppig, der Grund ist braun, die beiden starken Reifen weiss, zuweilen der Grund weiss, die sämtlichen kleinen Reifchen braun. Mündung eng, violett weisslich, die Lippe innen mit zwei, zuweilen zusammenfliessenden, grossen, unterhalb mit kleineren Zähnen, die ganze Innenseite violett überlaufen; Spindel weisslich violett. Höhe 6—10''' , Breite 4½—6''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: unbekannt.

Bemerkung. Das vorliegende Exemplar stimmt nicht ganz mit Reeve's Figur, ich habe daher, wie bei mehreren vorhergehenden Arten, die Diagnose desselben wörtlich gegeben, welche zu dem benutzten Exemplar (mit Ausnahme der Farbe) besser passt.

25. *Ricinula fiscellum* Chemnitz.

Tafel 4. Fig. 1.

Testa ovata, utrinque acuta, solida, anfractibus superne depressis, subangulatis, ad angulum compressa nodosis, liris angustis minute squamatis undique cingulatis, ultimo longitudinaliter costato, basi subrecurvo; albida, liris purpureo-atris; apertura anguste ovata, columella labroque purpureoviolaceis vel rufo-fuscis, labro superne emarginato, intus dentibus 5 minoribus armato.

Murex fiscellum, Chemnitz Conch. 10. p. 242 t. 160 f. 1524. 1525.

„ „ Gmelin p. 3552 no. 160.
 „ „ Dillwyn. Cat. 2. p. 731 no. 99.
 „ „ Wood Ind. Test. t. 27 f. 102.

- Purpura fiscella, Lamarek Anim. s. Vert. 2 ed. 10. p. 83. no. 36.
 „ „ Blainville Pourp. Nouv. Ann. du Mus. 1. p. 206. no. 11. t. 10 f. 8.
 Murex margariticola, Broderip. Reeve Conch. icon. Murex no. 178.
 Purpura fiscella, Kiener Coquill. viv. Purpura p. 30 no. 16 t. 6 f. 12. 12a (excl. var.)
 Ricinula fiscellum, Reeve Conch. icon. Ricinula no. 28 t. 4 f. 28.

Gehäuse eiförmig, beiderseits zugespitzt, solide, fast dick zu nennen, kaum glänzend, dunkel graubraun, oft mit dunkleren Linien. Das Gewinde ziemlich hoch, durch die oben niedergedrückten Windungen abgesetzt, an der Abflachung sind die Windungen kantig; die Kante mit zusammengedrückten, auf den letzten Windungen in breite starke Falten verlängerten Höckern besetzt, ausserdem ist die ganze Fläche mit schmalen, meist, besonders am Oberrand, kleingeschuppten Reifchen umzogen, die Basis ist schmal aber tief ausgeschnitten, etwas zurückgebogen, die Basalwulst geringelt, mit einigen grösseren Schuppenringen. Die Mündung schmal, weisslich, die Lippe nebst Spindel violettroth, erstere mit fünf Fältchen oder Zähnen, letztere unten mit einigen Runzeln. Höhe 1—1¼“, Breite 9—11“.

Aufenthalt: an Neuholland und den Inseln des stillen Meeres.

26. Ricinula elongata Blainville.

Taf. 4. Fig. 2.

Testa fusiformis, solida, aurantio-alba; spira elongato-conica, acuminata; anfractibus medio angulatis, longitudinaliter costatis, costis ad angulum nodosis, liris transversis decussatis, interstitiis cavernosis, apertura elongato-ovata, peristomate intus obtuse dentato.

Purpura elongata, Blainville. *named only in vernacular - with figure -*
 Ricinula „ „ Reeve Conch. icon. Ricinula no. 25 t. 4 f. 25.

Gehäuse langgestreckt eiförmig, zuweilen mehr bauchig, solide, hell röthlichgelb. Das Gewinde höher als die Mündung, kegelförmig, stumpfspitzig, die Windungen oben etwas eingezogen, auf der Unterhälfte mit einer Reihe von Beulen oder Knoten umgürtet, die auf der letzten in breite flache Falten bis zur Basis fortgesetzt sind; die Zwischenräume dieser Falten, sowie der obere Theil der Windungen tragen vier-eckige tiefe Gruben, ausserdem ist die Oberfläche mit vertieften, fein beschuppten Querlinien umzogen. Mündung gelblich fleischfarben, oben mit einer Rinne, die Lippe mit 4—6 Zähnen besetzt; die Spindel nach innen abgeflacht, oben mit einer Falte, unter der Mitte mit einigen undeutlichen Runzeln. Höhe 1—1¼“, Breite 7—8“.
 (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: an den Philippinen.

27. *Ricinula pulchra* Reeve.

Taf. 4. Fig. 3.

Testa elongato-ovata, subcylindracea, utrinque attenuata, luteo-aurantia, basi apiceque rosea; spira conica, acuminata, anfractibus convexis, crebricostatis, transversim liratis, liris confertis, costas super compresso-nodulatis; apertura angustata, peristomate intus acute dentato.

Ricinula pulchra, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 20 t. 3 f. 20 a. b.

Gehäuse eiförmig, beiderseits fast gleichmässig verschmälert, dickwandig, schwach glänzend, schräg längsfaltig, die Falten orange gelb, durch schmale purpurrothe Reifchen, die auf dem Grunde von Quersfalten stehen, in niedrige, quere, flach abgerundete Höcker getheilt. Das Gewinde kegelförmig, stumpfspitzig; die Naht eingezogen, gerade, auf den oberen Windungen stehen drei, auf der vorletzten vier, auf der letzten neun Höckerreihen. Die Basalarwulst schräg gestreift, rosenroth. Mündung klein, oben am weitesten, weiss, die Aussenseite rosenroth; die Lippe innen mit sechs Zähnen, die Spindel mit zwei Falten und einigen Runzeln am Aussenrand. Höhe 11''' , Breite 6''' . (Sammlung von Dr. von dem Busch in Bremen.)

Aufenthalt: an den Philippinen.

28. *Ricinula concatenata* Blainville.Taf. 4. Fig. 4. *β*.

Testa fusiformi-ovata, solida, albida, transverse striata et lirata; liris squamulatis, seriatim tuberculata, tuberculis aurantiis vel rufo-castaneis, vel castaneo-fuscis, acutiusculis, anfractibus superne depressis, apertura ovali, aurantia, interdum rosea, labro intus denticulato, columella corrugata.

Lister Conch. t. 954 f. 5.

Knorr Vergn. 4. t. 26. f. 2.

Martini Conch. Cab. 4. t. 124 f. 1155. 1156.

Murex concatenatus, Lamarck Anim. s. Vert. 2 ed. 9. p. 599. no. 62.

Purpura concatenata, Blainville Pourp. Nouv. Ann. de Mus. 1. p. 204. no. 7.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 32. no. 17 t. 8 f. 20.

Ricinula „ „ Reeve Conch. ic. *Ricinula* no. 18 t. 3 f. 18 a. b.

Gehäuse in der Form sehr veränderlich, bald bauchig spindelförmig, bald zugespitzt eiförmig, solide, glanzlos, der Grund gelbröthlich weiss, die Fläche fein quer gestreift, die Zwischenräume der Streifen mit feinen Schüppchen besetzt, ausserdem umziehen die oberen Windungen zwei, die letzte fünf breite, mit spitzlichen Höckern besetzte Reife; die Höcker stehen genau übereinander, so dass sie regelmässige Längsreihen bilden und sind entweder prächtig orange gelb, orangeroth, hell oder tief kastanienbraun, ebenso sind öfters die Reife beiderseits gesäumt. Das Gewinde ist kegelförmig, zugespitzt; die Windungen oben eingedrückt; die Basalarwulst bogig ge-

geringelt. Mündung schmal eiförmig, die Aussentheile orangegelb oder (seltener) rosenroth, die Lippe innen mit fünf bis sechs Zähnen; die Spindel unterwärts mit einigen körnerartigen Runzeln. Höhe 11—13''' , Breite 6—7''' . (Aus Lischke's Sammlung.)

Aufenthalt: an den Philippinen.

Bemerkung. Die beiden hier abgebildeten Formen scheinen zwei Arten zu bilden. Bei der einen (Fig. 4) ist die Mündung weit grösser, innen weiss, die Aussentheile rosenroth, die sechs Zähne an der Lippe sind klein, die Runzeln der Spindel sind zahlreicher und stehen an Aussenrande unter einander. Bei der andern (Fig. 5) ist die Mündung viel enger, prächtig orangegelb, die Färbung überhaupt heller, innen an der Lippe stehen nur 5 Zähne, die beiden ersten dick, stumpfrund, die Runzeln an der Spindel (gewöhnlich 3) stehen mehr nach innen. Die geringe Zahl von Exemplaren, die mir zu Gebote steht, erlaubt mir nicht, darüber mit Sicherheit zu entscheiden, nicht unwahrscheinlich ist unsere erste Form *Purpura subturrita* Blainville Nouv. Ann. 1. p. 207. t. 10. f. 12.

29. *Ricinula fragum* Blainville.

Tafel 4. Fig. 6.

Testa ovato-conica, crassiuscula, tuberculato-nodosa, transversim tenuissime striata, subtiliter squamulata, longitudinaliter subplicata, albida, tuberculis castaneo-fuscis; spira conica, anfractibus superne depressis, apertura angusta, subcanaliculata; albida, labro roseo, intus sexdentato, columella rosea, infremum transversim rugosa.

Purpura fragum, Blainville Pourp. Nouv. Ann. du Mus. 1. t. 9. f. 4.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 35 no. 19 t. 8 f. 21.

Ricinula concatenata var., Reeve Conch. icon. *Ricinula* t. 3 f. 18 a.

Gehäuse konisch eiförmig, ziemlich dickwandig, fast glanzlos; fein quergestreift, mit feinen Schüppchen besetzt, von Reihen knotenartiger Höcker umzogen, über welche die Querstreifen ebenfalls weglafen; der Grund weisslich, die Höcker kastanienbraun, der Oberrand der Windungen roth; die Höcker stehen in regelmässigen Reihen übereinander und bilden durch die der Länge nach tiefer eingesenkten Zwischenräume wenig deutliche Falten. Das Gewinde konisch; die Windungen am Oberrand niedergedrückt; die Basalwulst längsstreifig, etwas geringelt. Mündung länglich, schmal, oben mit einer Rinne, innen weiss; die Lippe rosenroth, innen mit sechs Zähnen, der erste gross, oben ist eine tiefe Ausbuchtung. Die Spindel rosenroth, von der Mitte herab stehen unter einander fünf Querfältchen oder Runzeln. Höhe 11''' , Breite 7''' . (Sammlung von Dr. v. d. Busch.)

Aufenthalt: Neuholland.

Bemerkung. Diese Art wird von Reeve mit *concatenata* verbunden, mit welcher sie

wohl in den meisten Sammlungen zusammenliegt. Eine Vergleichung der Abbildung derselben mit genannter Art zeigt die gewichtigen Unterschiede, besonders in den Mündungsheilen und ich wage daher nicht, sie damit zu vereinigen, bis Uebergänge nachgewiesen sind.

30. *Ricinula chrysostoma* Deshayes.

Taf. 4. Fig. 7.

Testa ovato-oblonga, transversim inciso-striata, striis distantibus, longitudinaliter varicosa, varicibus squamis vel obtusis vel spiniferis armatis; ferrugineo-fusca, striis saturatioribus, interdum zonis albis cincta; spira nunc abbreviata nunc elongata; apertura angusta, quinquentata, violacea vel aurantia.

Ricinula chrysostoma, Deshayes in *Mag. de Zool.* 1844. Moll. t. 86.

„ „ *not* Reeve *Conch. icon.* *Ricinula* no. 12. 1. 2. f. 12 a. b. 1846

Gehäuse ziemlich klein, zugespitzt eiförmig, solide, glanzlos, mit feinen erhabenen Querstreifen umzogen; das Gewinde kegelförmig, von der Höhe der Mündung; die Windungen oben eingesenkt, mit einer Reihe von schuppenförmigen Dornen oder scharfen Knoten, die letzte Windung mit stumpfen Längsfalten, über welche sich drei Reihen von Stacheln wegziehen (jede Falte trägt einen Wachstumsabsatz, von dem sich die Stacheln erheben); der Grund ist neben den Falten weisslich, die Stacheln und gegen den nächsten Absatz auch die Streifen tiefbraun. Die Mündung länglich, schmal, die Lippe aussen rostgelb, innen violett, mit fünf stumpfen faltenartigen Zähnen; Spindel einwärts verflacht, blass violett oder goldbräunlich, unter der Mitte mit einigen undeutlichen Runzeln. Höhe 11''' , Breite 6½''' . (Sammlung von Dr. v. d. Busch.)

Aufenthalt: an den Inseln Bohol und Ticao.

31. *Ricinula trifasciata* Reeve.

Taf. 4. Fig. 8 nat. Gr. 9 vergr.

Testa ovata, crassa, alba, fasciis tribus purpureo-atris cingulata; spira acuta, longitudinaliter nodoso-costata; apertura angusta, albida, labro quinquentata, columellaque purpureo-rosea.

Ricinula trifasciata, Reeve *Conch. icon.* *Ricinula* no. 41 t. 5 f. 41.

Gehäuse konisch eiförmig, solide, fein quergestreift, die Zwischenräume der Streifen sehr dicht mit feinen Schüppchen besetzt; die Windungen oben verflacht, in der Mitte stumpfkantig, auf der Kante mit nach unten faltenartig verlaufenden Höckern besetzt. Der Grund ist weiss, die Spitze bräunlich, der Untertheil der Windungen bis zur vorletzten braun; die letzte trägt drei kastanienbraune Binden, die oberste am breitesten (an dem vorliegenden Exemplar doppelt), unter der dritten ist

eine gleichfarbige Linie, welche die quer geringelte Basalwulst abgrenzt. Letztere schliesst eine, oben einen engen Nabel bildende Vertiefung ein. Mündung schmal und länglich, innen weiss, die Aussentheile rosenroth; die Lippe innen mit zwei grösseren und drei kleinen Zähnen. Spindelumschlag rosenröthlich, unten mit einigen Querrunzeln. Höhe 9''' , Breite 5¹/₂''' . (Sammlung von Dr. v. d. Busch.)

Aufenthalt: an der Philippinischen Insel Bohol.

32. *Ricinula rosea* Reeve.

Taf. 4. Fig. 10 nat. Gr. 11 vergr.

Testa ovata, basi producta, rosacea, fusco-zonata; spira peculiariter abbreviata, anfractibus convexis, nodoso-costatis, sutura constricta; apertura angustiuscula, labro incrassato quadridentato.

Ricinula rosea, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 46 t. 6 f. 46.

Gehäuse klein, ziemlich dickwandig, eiförmig, mit stumpfer Spitze, rosenroth mit braunen Binden umzogen. Die Windungen gewölbt, mit breiten, schon von der Naht beginnenden Längsfalten, die auf der letzten unter der Mitte sich verflachen, in die Quere gerieft, oben etwas eingezogen, auf der letzten die untersten Riefen etwas körnerartig; die Basalwulst kurz, steil, kaum gebogen. Mündung schmal, innen weisslich oder wie alle Aussentheile tief rosenroth; die Lippe oben mit einem kleinen Zähnchen, dem ziemlich fern ein grosser, dann drei kleine folgen. Spindelumschlag dünn, mit einigen Querrunzeln. Höhe 3¹/₂—4¹/₂''' , Breite 2—3''' . (Sammlung von Dr. v. d. Busch.)

Aufenthalt: an der Insel Masbate.

15. *Ricinula spectrum* var.

Taf. 4. Fig. 12 nat. Gr. 13 vergr.

Testa ovata, alba, glabra, anfractibus costatis, costis acute tuberculatis, apertura flava, labro columellaque albis.

Ich kann diese Schnecke nur für eine Varietät von *spectrum* halten. Sie ist etwas weniger schlank, die schrägen Längsrippen wenig entwickelt, die Höcker zugespitzt, die ganze Fläche aber glatt, ohne die feinen Streifen, welche die Stammform zeigt. (Aus Lischkes Sammlung ohne Angabe des Fundortes.)

III. 1e.

33. *Ricinula turbinella* Kiener.

Taf. 4. Fig. 14 nat. Gr. 15 vergr.

Testa ovata, utrinque attenuata, crassiuscula, nitidula, tenuissime transverse lineata et lirata liris subgranosis, fusca, albo-tuberculata; spira conica; apertura angusta, albida, labro crasso, intus dentato, columella rosea, ad marginem rugosa.

Purpura turbinella, Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 29 no. 15 t. 9 f. 25.

Ricinula turbinella, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 42 t. 5 f. 42.

Klein aber ziemlich dickschalig, eiförmig, beiderseits gleichmässig verschmälert, fast einen doppelten Kegel bildend, schwach glänzelnd, fein querstreifig, kastanienbraun. Das Gewinde ist fast höher als die Mündung, zugespitzt, gewöhnlich aber abgestutzt, die Windungen neben dem Rand eingesenkt, mit einer Reihe weisser, rundlicher Höcker umgürtet, auf der letzten Windung sind die Höcker oft durch eine braune Linie zweitheilig, unterhalb der Knotenreihe zeigen sich mehrere undeutlich gekörnte Reifchen. Mündung fast länglich viereckig, weiss; die dicke Lippe mit vier bis fünf Zähnen besetzt, die Spindel schmutzig rosenroth, der ganze Rand von der Anheftungsstelle des Mundsaumes an quer gerunzelt. Höhe 5 — 5½'', Breite 3½''. (Aus meiner Sammlung.)

Aufenthalt: Jamaika.

34. *Ricinula fusca* Küster.

Taf. 4. Fig. 16.

Testa ovata, utrinque subacuminata, solida, vix nitidula, nigro-castanea, anfractibus superne impressis, compresso-nodicis, ultimo longitudinaliter costato, busi subrecurvo, transversim lirato; apertura ovali, fusco-violacea, medio fascia albida; labro intus quinque-denticulato, columella purpureo-violacea, inferne minutim rugata.

Gehäuse eiförmig, beiderseits verschmälert und stumpfspitzig, solide, kaum etwas glänzend, schwärzlich-kastanienbraun, die Spitze heller, abgefressen. Die Windungen unter dem Oberrand eingedrückt, mit einer Reihe von faltenartig verlängerten Höckern umzogen; die letzte vorn an dem eingedrückten Obertheil mit feinen schuppenartigen Lamellen, undeutlich längsgerippt, querreifig, mit vier Reihen von Höckern, von denen aber nur die der obersten Reihe deutlich und viel grösser, die der übrigen quer verflacht. Zuweilen zeigen sich zwischen den Höckern der ersten Reihe weissliche Querflecken. Die Mündung eiförmig, bräunlich violett, mit weisser Binde; die Lippen innen mit fünf kleinen Zähnen, die beiden obersten

grösser. Spindel schräg verflacht, violett, unten mit einigen Runzeln. Höhe 11''' , Breite 6'''.

Aufenthalt: unbekannt.

35. *Ricinula mutica* Lamarck:

Taf. 5. Fig. 1 nat. Gr. 2 vergr.

Testa ovato-globosa, basi subattenuata, crassa, mutica, transversim striata, fusco-nigricante; spira late conica, brevissima; apertura angusta, alba aut albido-violacea, columella subconca, labro crassissimo, intus valde dentato.

Enc. méth. t. 395 f. 2 a. b.

Ricinula mutica, Lamarck Anim. 5 Vert. 9 p. 51 no. 8.

Purpura „ Blainville Annal. du Mus. 1 p. 203 no. 2.

„ „ Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 19 no. 8 t. 4 f. 8.

Ricinula „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 6 t. 2 f. 6.

Testa junior.

Ricinula pisolina, Lamarck Anim. 5 Vert. 9 p. 52 no. 9.

Purpura „ Blainville Annal. du Mus. 1 p. 202 no. 1 t. 9 f. 2.

„ *mutica junior*, Kiener Coq. viv. *Purpura* p. 20 t. 4 f. 8 a.

Gehäuse eiförmig kugelig, dickwandig, nach unten konisch verschmälert, ohne alle Höcker oder Rippen, nur mit etwas entfernten eingetieften Streifen umzogen, der Grund bräunlich-schwarz. Das Gewinde ist stumpfspitzig, niedrig, sehr breit kegelförmig, die Windungen eben, kaum oder nicht abgesetzt, die letzte sehr überwiegend, weit ober der Mitte am breitesten. Die Mündung eng, blauweiss oder weisslich violett, die Spindel oben ausgerandet, mit starkem Schwielenhöcker unter der Mündungsecke; die Aussenlippe sehr dick, mit wenigen, starken Zähnen. Breite 6—8''' , Breite 4¹/₂—6'''.

Jüngere Schnecken unterscheiden sich durch spitzigeres Gewinde und weniger dickes Gehäuse, der Grund ist schwarzröthlich, mit schwarzen Linien umzogen.

Aufenthalt: an den Küsten von Mozambique und an der Insel Mauritius.

36. *Ricinula ferruginosa* Reeve.

Taf. 5. Fig. 3.

Testa subfusiformi-ovata, solida, subcostata, liris obtuso-nodulosis clathrata, ferrugineo-fusca, zonis duabus albis inter nodulis castaneis cingulata; spira elata, anfractibus planiusculis; apertura subangusta, coerulescenti-alba, labro crasso, paucidentato.

Ricinula ferruginosa, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 50 t. 6 f. 50.

Fast spindelrig-eiförmig, oben und unten verschmälert, solide, matt, mit un- deutlichen Spirallinien umzogen, schwach bogig gerippt, die Rippen von flachen,

stumpfe Höcker tragenden Reifen durchkreuzt, der Grund rostroth, die Höcker kastanienbraun, ober und unter der Mitte der letzten Windung eine weisse zwischen den Höckern sich fortziehende Binde. Das Gewinde fast höher als die Mündung, konisch, die Windungen wenig abgesetzt, nicht gewölbt, die letzte nach unten langsam verschmälert, mit starker Basalwulst. Mündung ziemlich eng, bläulichweiss, die Spindel glatt, oben ausgehöhlt, mit deutlicher Schwielen unter dem Mundwinkel; Aussenlippe dick, mit wenigen ziemlich kräftigen Faltenzähnen. Höhe 12''' , Breite 5¹/₂''' .

Aufenthalt: unbekannt, das abgebildete Exemplar soll von den ostafrikanischen Küsten stammen.

37. *Ricinula lineata* Reeve.

Taf. 5. Fig. 4 nat. Gr. 5 vergr.

Testa ovata, solida, longitudinaliter nodoso-plicata, albido-flava, lineis tribus nigris cingulata; spira conica, anfractibus angustiusculis; apertura angusta, columella superne excavata, medio subplicata, labro crasso, plicato.

Ricinula lineata, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 51 t. 6 f. 51.

Von ziemlich plumper Form, hat diese Schnecke in Habitus und Färbung einige Aehnlichkeit mit *R. mendicaria*. Das Gehäuse ist eiförmig, gedrunken, solide, weissgelb; die Fläche mit stumpfen Längsfalten belegt, welche sich stellenweise höckerartig erheben. Das Gewinde fast höher als die Mündung, die Windungen ziemlich niedrig, schwach abgesetzt, mit einer schwarzen Linie an der Basis, die letzte trägt drei solcher Linien, eine oberhalb der Mitte, zwei nahe beisammenstehende unterhalb derselben, auch die Basalwulst zeigt einige gleichfarbige Linien. Mündung etwas eng, oben durch die ausgehöhlte Spindel etwas erweitert, innen weissröthlich, die Spindel in der Mitte verdickt, mit einigen undeutlichen Falten. Aussenlippe dick, mit mehreren stark vorspringenden Faltenzähnen. Höhe 9''' , Breite 4''' .

Aufenthalt: an den Philippinischen Inseln.

38. *Ricinula chaidea* Duclos.

Taf. 5. Fig. 6.

Testa ventricoso-ovata, crassa, ponderosa, albida, longitudinaliter oblique costata, costis obtuse tuberculatis, transversim striatis, spira late conica, acuminata, anfractibus planis, superne marginatis; apertura ovato-angusta, columella arcuata, labro tenue denticulato.

Purpura chaidea, Duclos Annal d. sc. nat. 1832.

„ *nassoides*, Quoy et Gaimard Voyag. de l'Astrol. Zool. 2 p. 564 t. 38 f. 7. 8. 9 excl. var.

- Purpura nassoides*, Blainville Pourpr. Nouv. Ann. du Mus. 1 p. 205 no. 10.
 „ „ Kiener Coq. viv. Purpura p. 43 no. 15 t. 10 f. 28.
 „ „ Deshayes in Lamarck Anim. 5 Vert. 2 ed. 10 p. 110 no. 76.

Einer *Nassa* nicht unähnlich, aber durch die flache Spindel von den Arten dieser Gattung sofort zu unterscheiden. Das Gehäuse ist bauchig-eiförmig, plump, dickwandig, weisslich. Das Gewinde niedrig, breit kegelförmig, stumpfspitzig, die Windungen niedrig, mit Längsrippen belegt, quergestreift, die Rippen mit körnerartigen Höckern besetzt, welche am Oberrand eine wenig deutliche Reihe bilden. Die letzte Windung sehr gross, die schiefen Rippen mit grossen Höckern besetzt; die Basalwulst sehr ausgebildet. Mündung etwas eng, fast eiförmig, die Spindel stark gebogen, flach, mit deutlichem Umschlag; die Aussenlippe dick, bis herab mit faltenartigen Zähnen besetzt. Höhe 9—10^{'''}, Breite 6—6^{1/2}^{'''}.

Aufenthalt: an den Philippinen und an der Insel Tongu-tabu.

39. *Ricinula elata* Blainville.

Taf. 5. Fig. 7. Var. Fig. 8.

Testa ovata, crassa, alba, transversim striata, plicato-costata, seriatim tuberculata; spira conica, acutiusecula, apertura oblongo-ovata, columella obsolete plicata, labro distincto-dentato.

- Purpura elata*, Blainville Pourpr. Nouv. Ann. du Mus. 1 t. 11 f. 1.
 „ „ Kiener Coq. viv. Purpura p. 45 no. 27 t. 10 f. 27.
 „ „ Deshayes in Lamarck Anim. s. Vert. 10 p. 90 no. 52.
Ricinula „ Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 27 t. 4 f. 27.

Gehäuse eiförmig, etwas gestreckt, dickwandig, weiss, nur die Mündung bei manchen Exemplaren gelblich. Das Gewinde nimmt fast mehr als die Hälfte der ganzen Länge ein, es ist kegelförmig, zugespitzt, die Windungen niedrig, in der Mitte kantig und an der Kante mit einer Reihe von Höckern besetzt, die letzte Windung trägt vier Höckerreihen, welche durch bogige Längsfurchen unterbrochen sind, die Höcker sind zugespitzt, die der obersten Reihe grösser, die der übrigen nach unten allmählig an Grösse abnehmend. Basalwulst wenig entwickelt. Die ganze Oberfläche ist ausserdem von feinen, häufig fast verloschenen vertieften Linien umzogen. Mündung länglich-eiförmig, die Spindel dick, stark gebogen, bei sehr alten Stücken mit einigen undeutlichen Falten; die Aussenlippe dick, der ganzen Länge nach mit ziemlich kräftigen Faltenzähnen besetzt. Höhe 9—10^{'''}, Breite 5^{'''}.

Die Varietät unterscheidet sich nur durch das stumpfere, gleichsam gedrückte Gehäuse, niedrige Gewinde und verhältnissmässig breitere letzte Windung.

Aufenthalt: an den Küsten von Neu-Holland.

40. *Ricinula concinna* Reeve.

Taf. 5. Fig. 9 nat. Gr. 10 vergr.

Testa fusiformi-ovata, solida, plicato-costata, costis nodiferis, alba, fasciis fusco-rufescentibus, nodis albis; spira elata, acuminata, anfractibus convexiusculis; apertura subangusta, columella superne arcuata, labro dentato; limbo aurantio-rufo.

Ricinula concinna, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 35 t. 5 f. 35.

Gehäuse langgestreckt, spindelförmig, wenig bauchig, solide, mit faltenartigen Längsrippen dicht besetzt, die Rippen mit reihenweise stehenden schmalen Knoten, weiss, mit braunröthlichen Binden, die Knoten ebenfalls weiss, auf der letzten Windung zieht sich auch unter der Mitte noch eine schwächere braune Binde herum. Das Gewinde viel höher als die Mündung, zugespitzt, die Windungen kaum gewölbt, die letzte unten verschmälert; mit sehr schwacher Basalwulst. Mündung länglich, etwas schmal, innen violett-weisslich; die Spindel mit einigen Falten, oberhalb derselben schwach ausgebuchtet; Aussenlippé dick, mit zahlreichen Faltenzähnen, gelblich, der Rand orangeroth gesäumt. Höhe 9''' , Breite 4''' .

Aufenthalt: an den Philippinen.

41. *Ricinula eximia* Reeve.

Taf. 5. Fig. 11 nat. Gr. 12 vergr.

Testa fusiformi, solidula, albido-flava, tenuicostata, liris subtilibus transversis cancellata, liris inter costas seriatim fusciscentibus; spira elongata, acuminata, anfractibus convexis, ultimo inferne contracto; apertura alba, columella obscure plicata, superne arcuata, labro intus multidentato.

Ricinula eximia, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 45 t. 6 f. 45.

Gehäuse gestreckt, spindelförmig, ziemlich solide, weisslich röthlich-gelb, mit schmalen zahlreichen Längsrippen belegt, mit welchen dicht gedrängte Querreifen eine netzartige Sculptur bilden, die Reifen sind zwischen den Rippen rothbräunlich gefärbt. Das Gewinde ist höher als die Mündung, konisch, zugespitzt, die niedrigen Windungen abgesetzt, gewölbt, die letzte bauchig, unten stark eingezogen und schmal herabgezogen; Basilarwulst wenig entwickelt. Mündung weisslich, lang und wenig eiförmig; die Spindel in der Mitte etwas verdickt, mit einigen undeutlichen Falten; die Aussenlippe stark bogig, innen mit zahlreichen Zähnchen. Höhe 9''' , Breite 4''' .

Aufenthalt: an den Philippinen.

42. *Ricinula cavernosa* Reeve.

Taf. 5. Fig. 13.

Testa subovata, solida, alba, longitudinaliter costata, costis fortioribus, liris transversis compressis clathratis, areis interstitialibus excavatis, medianis rufo-fuscis; apertura oblongo-ovata, columellaque arcuata croceis, labro crasso, dentato.

Ricinula cavernosa, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 38 t. 5 f. 38.

Gehäuse fast eiförmig, ziemlich dickwandig, weisslich, der Länge nach mit starken etwas bogigen Rippen besetzt, welche von zusammengedrückten, scharfen, ziemlich erhobenen Querstreifen durchkreuzt werden, die Zwischenräume dieses dadurch erzeugten Gitters sind grubenartig vertieft, die mittleren im Grunde rothbraun. Das Gewinde ist ziemlich hoch, breit kegelförmig, die niedrigen Windungen etwas abgesetzt, die letzte bauchig, unten mit starker Wulst. Mündung länglich und schmal eiförmig, blass dottergelb, die Spindel stark gebogen, ebenfalls gelb, die dicke Aussenlippe weiss, innen fast ganz herab mit ziemlich starken etwas stumpfen Zähnen besetzt. Höhe 9''' , Breite 5''' .

Aufenthalt: an den Philippinen.

43. *Ricinula albovaria* Küster.

Taf. 5. Fig. 14 nat. Gr. 15 vergr.

Testa fusiformi-ovata, solidula; opaca, fusco-grisea, subtiliter transversim striata, obscure longitudinaliter costata, costis tuberculis acutis fuscis quadriseriatim armatis; tuberculorum interstitiis albis; spira conica, acutiuscula, apertura angusta, albo-caerulescens; columella subarcuata, labro paucidentato.

Gehäuse etwas eiförmig spindelförmig, solide, glanzlos, graubräunlich oder graugrünlich, mit undeutlichen Längsrippen belegt, welche kastanienbraune, zugespitzte, in vier Querreihen geordnete Höcker tragen, deren Zwischenräume weiss sind, so dass vier unterbrochene weisse Bänder gebildet werden, nach unten nehmen die Höcker an Grösse ab, entsprechend denselben sind die unteren Bänder auch schmaler. Das Gewinde ist hoch, zugespitzt, die Windungen etwas abgesetzt, die letzte mit deutlicher, steil absteigender Basalwulst. Mündung länglich, etwas schmal, weissbläulich, die Spindel kaum gebogen; die Aussenlippe nicht verdickt, innen mit wenigen, nicht sehr deutlichen, stumpfen Zähnen. Höhe 7''' , Breite 4''' .

Aufenthalt: unbekannt.

24. *Ricinula bicatenata* Reeve.

Taf. 5. Fig. 16.

Zu der auf Tafel 3. Fig. 20. 21 gegebenen Abbildung nach einem Exemplar, welches wahrscheinlich gerollt und abgerieben ist, gebe ich hier eine weitere nach einem ganz unverletzten Stück meiner Sammlung.

44. *Ricinula contracta* Reeve.

Taf. 5. Fig. 17 nat. Gr. 18 vergr.

Testa subfusiformi-ovata, basi contracta, luteo-fuscescente, longitudinaliter plicato-costata, transversim striata et lirata; spira conica, acuta; apertura albida, columella medio plicata, fauce multidentato.

Ricinula contracta, Reeve Conch. icon. *Ricinula* no. 32 t. 5 f. 32.

Gehäuse etwas spindelförmig eiförmig, unten stark verschmälert, solide, gelbbräunlich, mit faltenartigen bogigen Längsrippen besetzt, welche von zahlreichen vertieften Linien und Reifen durchkreuzt werden, wodurch die ganze Oberfläche ein rauhes Ansehen erhält. Das Gewinde etwas höher als die Mündung, kegelförmig, zugespitzt; die Windungen mittelhoch, schwach abgesetzt, die letzte mit undeutlicher Basalwulst. Mündung länglich, ziemlich schmal, weisslich, die Spindel fast gerade, in der Mitte mit einigen vorstehenden Falten. Aussenlippe wenig verdickt, der ganzen Länge nach mit schwachen Zähnen besetzt. Höhe 8''' , Breite 4''' .

Aufenthalt: Panama und Westcolumbien.

Tafel - Uebersicht.

Tafel 1.

Fig. 1. 2. *Ricinula horrida* Lam. p. 4. no. 1. —
 Fig. 3. 4. *R. jodostoma* Less. p. 5. no. 2. —
 Fig. 5—7. *R. clathrata* Lam. p. 5. no. 3. —
 Fig. 8. 9. *R. arachnoides* Lam. p. 6. no. 4.

Tafel 2.

Fig. 1. *R. albolabris* Bl. p. 7. no. 5. — Fig. 3. 4. *R. digitata* Lam. p. 8. no. 6. — Fig. 5. *R. elegans* Br. et Sow. p. 9. no. 7. — Fig. 6. 7. *R. tuberculata* Bl. p. 9. no. 8. — Fig. 8. *R. morus* Lam. p. 10. no. 9. — Fig. 9. *R. marginalba* Bl. p. 11. no. 10. — Fig. 10. 11. *R. aspera* Lam. p. 12. no. 11. — Fig. 12. 13. *R. nodulosa* Ad. p. 13. no. 12. — Fig. 14. 15. *R. mendicaria* Lin. p. 13. n. 13.

Tafel 3.

Fig. 1. *R. heptagonalis* Reeve p. 14. no. 14. —
 Fig. 2. *R. spectrum* R. p. 15. no. 15. — Fig. 3. 4. *R. ochrostoma* Bl. p. 16. no. 17. — Fig. 5—8. *R. alveolata* Kiener p. 15. n. 16. — Fig. 9. *R. eburnea* Kstr. p. 17. no. 18. — Fig. 10. 11. *R. zonata* Reeve p. 17. no. 19. — Fig. 12. 13. *R. lauta* R. p. 18. no. 20. — Fig. 14. 15. *R. carbonaria* R. p. 18. no. 21. — Fig. 16. 17. *R. funiculata* R. p. 19. no. 22. — Fig. 18. 19. *R.*

deformis p. 19. no. 23. — Fig. 20. 21. *R. bicatenata* R. p. 20. no. 24.

Tafel 4.

Fig. 1. *R. fiscellum* Chemn. p. 20. no. 25. —
 Fig. 2. *R. elongata* Bl. p. 21. no. 26. — Fig. 3. *R. pulchra* R. p. 22. no. 27. — Fig. 4. 5. *R. concatenata* Bl. p. 22. no. 28. — Fig. 6. *R. fragum* Bl. p. 23. no. 29. — Fig. 7. *R. chryso-
 stoma* R. p. 24. no. 30. — Fig. 8. 9. *R. trifasciata* R. p. 24. no. 31. — Fig. 10. 11. *R. rosea* R. p. 25. no. 32. — Fig. 12. 13. *R. spectrum* var. p. 25. — Fig. 14. 15. *R. turbinella* Kiener p. 26. no. 33. — Fig. 16. *R. fusca* Kstr. p. 26. no. 34.

Tafel 5.

Fig. 1. 2. *R. mutica* Lam. p. 27. no. 35. —
 Fig. 3. *R. ferruginosa* R. p. 27. no. 36. — Fig. 4. 5. *B. lineata* R. p. 28. no. 37. — Fig. 6. *R. chaidaea* Ducles p. 28. no. 38. — Fig. 7. 8. *R. elata* Bl. p. 29. no. 39. — Fig. 9, 10. *R. concinna* R. p. 30. no. 40. — Fig. 11. 12. *R. eximia* R. p. 30. no. 41. — Fig. 13. *R. cavernoca* R. p. 31. no. 42. — Fig. 14. 15. *R. albovaria* Kstr. p. 31. no. 43. — Fig. 16. *R. bicatenata* p. 32. no. 24. — Fig. 17. 18. *R. contracta* R. p. 32. no. 44.

Verzeichniss der Arten mit ihren Synonymen.

(Die wirklichen Arten sind gesperrt gedruckt.)

Columbella Lam.

C. mendicaria Lam. = *Ricinula m.*

Murex Lin.

M. concatenatus Lam. = *Ricinula concatenata.*

M. fiscellum Chemn. = *Ricinula f.*

M. horridus Dillw. = *Ricinula horrida* Lam.

M. margariticola Brod. = *Ricinula fiscellum*
 Chemn.

III. 1. c.

Murex.

M. neritoides Gmel. = *Ricinula horrida* Lam.

M. ricinus Lin. = *Ricinula arachnoides* Lam.

M. ricinus Wood = *Ricinula digitata* Lam.

Purpura Lam.

P. albolabris Blainv. = *Ricinula a.*

P. alveolata Kien. = *Ricinula a.*

P. arachnoides Blainv. = *Ricinula a.*

5

- P. clathrata* Blainv. = *Ricinula c.*
P. concatenata Blainv. = *Ricinula c.*
P. digitata Blainv. = *Ricinula d.*
P. elongata Blainv. = *Ricinula e.*
P. fiscella Kiener = *Ricinula fiscellum* Chemn.
P. fragum Blainv. = *Ricinula f.*
P. granulata Duclos = *Ricinula tuberculata* Blainv.
P. horrida Blainv. = *Ricinula h.*
P. lobata Blainv. = *Ricinula digitata* Lam.
P. marginalba Blainv. = *Ricinula m.*
P. morus Blainv. = *Ricinula m.*
P. morus var. Kiener = *Ricinula aspera* Lam.
P. nassoides Blainv. = *Ricinula chaidea* Duclas.
P. nassoides var. Quoy = *Ricinula ochrostoma* Bl.
P. ochrostoma Blainv. = *Ricinula o.*
P. turbinella Kiener = *Ricinula t.*
- Ricinella* Schumacher. 1817
- R. violacea* Schum. = *Ricinula horrida* Lam.
R. dactyloides Schum. = *Ricinula digitata* Lam.
- Ricinula* Lamarek. 1822
- R. albolabris* Bl. p. 7. no. 5. t. 2. f. 1. 2.
R. albovaria Kstr. p. 31. no. 43. t. 5. f. 14. 15.
R. alveolata Kiener p. 15. no. 16. t. 3. f. 5—8.
R. arachnoides Lam. p. 6. no. 4. t. 1. f. 8. 9.
R. arachnoides var. Reeve = *Ricinula albola-*
bris Blainv.
R. aspera Lam. p. 12. no. 11. t. 2. f. 10. 11.
R. bicatenata Reeve p. 20. no. 24. t. 3. f. 20.
 21. t. 5. f. 16.
R. carbonaria Reeve p. 18. n. 21. t. 3. f. 14. 15.
R. cavernosa Reeve p. 31. no. 42. t. 5. f. 13.
R. chaidea Duclos p. 28. no. 38. t. 5. f. 6.
R. chrysostoma Desh. p. 24. no. 30. t. 4. f. 7.
R. clathrata Lam. p. 5. no. 3. t. 1. f. 5—7.
R. concatenata Blainv. p. 22. no. 28. t. 4. f. 4. 5.
- R. concatenata* var. Reeve = *Ricinula fragum*
Blainv.
R. concinna Reeve p. 30. no. 40. t. 5. f. 9. 10.
R. contracta Reeve p. 32. no. 44. t. 5. f. 17. 18.
R. deformis Reeve p. 19. no. 23. t. 3. f. 18. 19.
R. digitata Lam. p. 8. no. 6. t. 2. f. 3. 4.
R. eburnea Kstr. p. 17. no. 18. t. 3. f. 9.
R. elata Blainv. p. 29. no. 39. t. 5. f. 7. 8.
R. elegans Br. et Sow. p. 9. no. 7. t. 2. f. 5.
R. elongata Blainv. p. 21. no. 26. t. 4. f. 2.
R. eximia Reeve p. 30. no. 41. t. 5. f. 11. 12.
R. ferruginosa Reeve p. 27. no. 36. t. 5. f. 3.
R. fiscellum Chemn. p. 20. no. 25. t. 4. f. 1.
R. fragum Blainv. p. 23. no. 20. t. 4. f. 6.
R. funiculata Reeve p. 19. no. 22. t. 3. f. 16. 17.
R. fusca Kstr. p. 26. no. 34. t. 4. f. 16.
R. heptagonalis Reeve p. 14. no. 14. t. 3. f. 1.
R. horrida Lam. p. 4. no. 1. t. 1. f. 1. 2.
R. jodostoma Lesson p. 5. no. 2. t. 1. f. 3. 4.
R. lauta Reeve p. 18. no. 20. t. 3. f. 12. 13.
R. lineata Reeve p. 28. no. 37. t. 5. f. 4. 5.
R. marginalba Blainv. p. 11. no. 10. t. 2. f. 9.
R. mendicaria Lin. p. 13. no. 13. t. 2. f. 14. 15.
R. miticula Lam. = *Ricinula clathrata* jun.
R. morus Lam. p. 10. no. 9. t. 2. f. 8.
R. mutica Lam. p. 27. no. 35. t. 5. f. 1. 2.
R. nodulosa Ad. p. 13. no. 12. t. 2. f. 12. 13.
R. nodus Enc. = *Ricinula morus* Lam.
R. ochrostoma Blainv. p. 16. no. 17. t. 3. f. 3. 4.
R. pulchra Reeve p. 22. no. 27. t. 4. f. 3.
R. rosea Reeve p. 25. no. 32. t. 4. f. 10. 11.
R. spectrum Reeve p. 15. no. 15. t. 3. f. 2.
 p. 25. t. 4. f. 12. 13.
R. trifasciata Reeve p. 24. no. 31. t. 4. f. 8. 9.
R. tuberculata Blainv. p. 9. no. 8. t. 2. f. 6. 7.
R. turbinella Kiener p. 26. no. 33. t. 4. f. 14. 15.

1



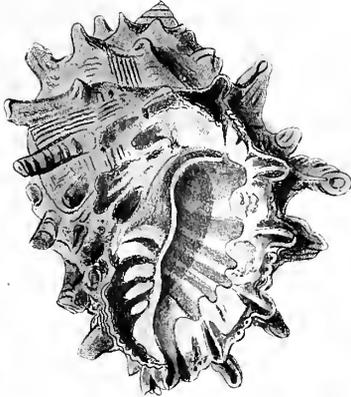
5



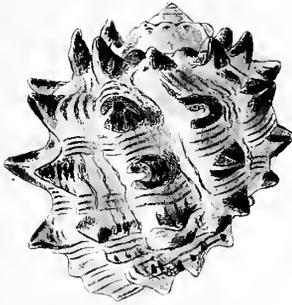
3



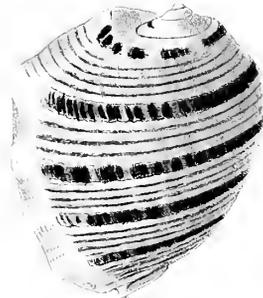
6



2



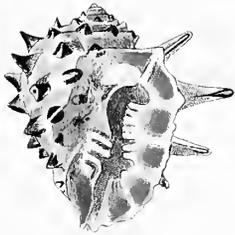
4



7



8



9

